

# Handy Star

SICHER IM UMGANG  
MIT DEM HANDY →



COMICATOR SUPPORTED

Anbeitsheft

# *Handy Star*

SICHER IM UMGANG  
MIT DEM HANDY

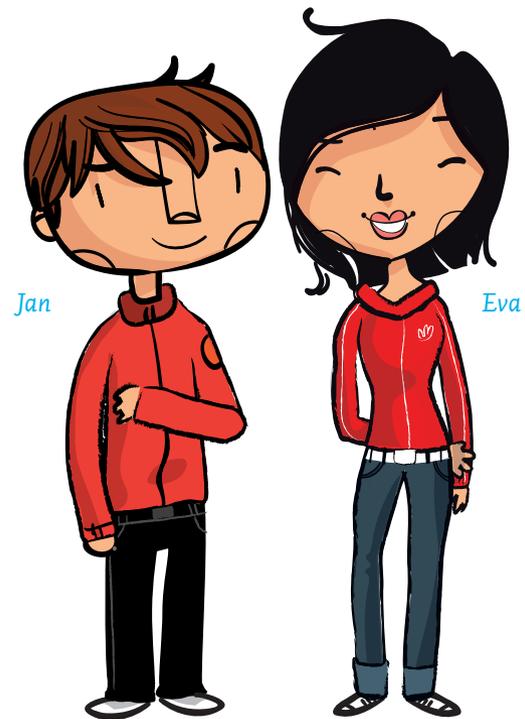
# ÜBERSICHT

Das Arbeitsheft «Handystar – Sicher im Umgang mit dem Handy» ist in drei Kapitel aufgeteilt. In jedem Kapitel lernst du ein neues Abenteuer von Jan und Eva kennen und gestaltest dazu deine persönliche Fortsetzungsgeschichte. Zudem erfährst du wichtige Hintergrundinformationen zum Thema und kannst einen spannenden Arbeitsauftrag lösen.

*Kapitel 1: Kommunikation total*

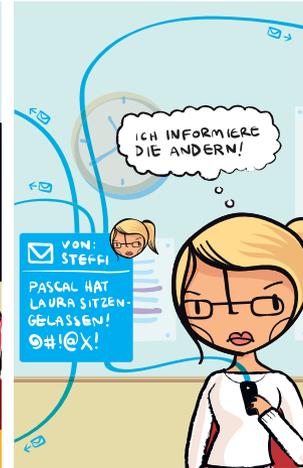
*Kapitel 2: In die Kostenfalle getappt*

*Kapitel 3: Nicht auf meinem Handy*



# KAPITEL 1

## KOMMUNIKATION TOTAL



FRAU ROTH WIRD  
ES LANGSAM  
ZU BUNT...



Wie geht die Geschichte weiter?  
Gestalte deine persönliche  
Fortsetzungsgeschichte unter  
[www.handystar.ch](http://www.handystar.ch)  
Drucke deine Geschichte aus  
und klebe sie an dieser Stelle  
in dein Arbeitsheft.



# Kommunikation total

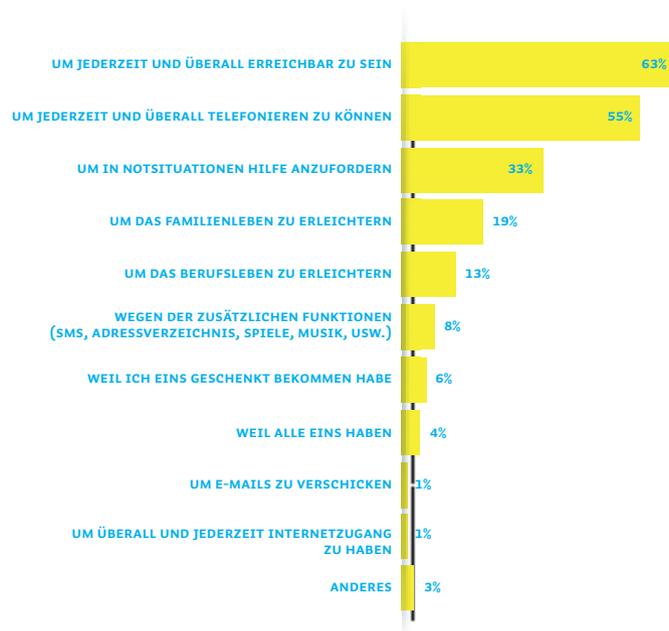
Keine anderen Kommunikationsmittel haben die Art wie wir Informationen beschaffen und miteinander austauschen in den letzten Jahrzehnten so stark verändert wie das Handy und das Internet. War mobiles Telefonieren vor 50 Jahren noch sehr umständlich und nur für eine kleine Zahl von Leuten möglich, besitzen heute beinahe alle Personen, die in der Schweiz leben, ein oder mehrere Handys.

Handys haben viele Vorteile. Du kannst jederzeit und überall mit Freunden und Freundinnen plaudern und Texte und Bilder austauschen. Du kannst deinen Eltern mitteilen, wens einmal etwas später wird. Bei Notfällen kannst du mit dem Handy schnell Hilfe organisieren.

Ein Handy ist im Gegensatz zum Festnetztelefon auch ein ganz persönliches Kommunikationsmittel. In der Regel musst du es nicht mit deinen Eltern und Geschwistern teilen. Mit besonderen Klingeltönen, Hintergrundbildern und Bildschirmschonern kannst du deinem Handy eine persönliche Note verleihen.

## Gründe für den Handykauf

«Aus welchen Gründen haben Sie sich ein Handy zugelegt?» Im Rahmen einer repräsentativen Umfrage wurde diese Frage 723 Personen in der Schweiz gestellt. Die Antworten, welche die Personen gegeben haben, sind in der folgenden Grafik aufgeführt. Welches wären für dich Gründe für den Kauf eines Handys?



QUELLE: STUDIE «NUTZUNG VON MOBILFUNKDIENSTEN» (M.I.S. TREND, SEPTEMBER 07)

Neben vielen Vorteilen hat das Handy aber auch Nachteile. Das Telefonieren oder das Verschicken von SMS oder MMS mit dem Handy kann ganz schön ins Geld gehen. Zum Thema «Kostenfalle Handy» erfährst du mehr im zweiten Kapitel dieses Heftes.

Jederzeit und überall kommunizieren ist toll – manchmal kann aber die ständige Erreichbarkeit auch ganz schön anstrengend sein. Muss jeder immer wissen, wo du gerade bist und was du gerade tust? Erreichbar sein heisst auch immer kontrollierbar sein.

Sicher sind dir Personen, die im Tram oder an der Einkaufskasse laut in ihr Handy sprechen, auch schon aufgefallen. Vielleicht hast du dich über diese «Lauttelefonierinnen und -telefonierer» sogar geärgert, wenn du ungefragt ihre privaten Gespräche mitanhören musstest. Nervige Klingeltöne im Kino oder Tastentöne beim Schreiben von SMS – es gibt viele Situationen, in denen Handys stören.

## Nachgefragt...

- Was besprichst du mit deinen Freunden und Freundinnen telefonisch oder per SMS? In welchen Situationen suchst du lieber das direkte Gespräch? Welche Nachricht würdest du nie per SMS übermitteln?
- Wie schnell reagierst du auf ein eingegangenes SMS? Innerhalb welcher Zeitdauer erwartest du eine Antwort auf ein SMS, das du verschickt hast?
- Fühlst du dich manchmal gestresst, wenn du für andere immer erreichbar bist? Schaltest du in diesen Situationen dein Handy aus?



# Arbeitsauftrag Handyquette

Wenn du dich beim Telefonieren mit dem Handy an einige Regeln hältst, nimmst du Rücksicht auf alle Nicht-Telefonierende. Handyquette sind Verhaltensregeln, die du im Umgang mit dem Handy beachten solltest. Handyquette = Handy + Etikette (Umgangsformen).

## AUFTRAG

Vervollständige die Liste mit den angefangenen Verhaltensregeln, die man beim Telefonieren oder beim Verschicken von SMS/MMS beachten sollte. Vergleiche deine Vorschläge mit den Vorschlägen deiner Klassenkameraden und -kameradinnen. Welche Regel ist dir besonders wichtig? Kennzeichne sie in deiner Liste mit einem Stern. Vergleiche deine Vorschläge mit den Vorschlägen deiner Klassenkameraden und -klassenkameradinnen. Gibt es Unterschiede? Welche Regeln sind für andere besonders wichtig?

## Material:

Arbeitsheft und Schreibzeug

## Zeit:

30 Minuten

## Arbeitsform:

Einzelarbeit / Gruppenarbeit



# Handyregeln

Beachte beim Telefonieren mit dem Handy im öffentlichen Raum (Bus, Tram, Restaurant), dass...

---

Willst du beim Telefonieren in geschlossenen Räumen andere nicht stören, ist es manchmal angebracht, dass du...

---

Damit du andere nicht störst, schalte das Handy aus in Situationen wie...

---

Tastentöne können ganz schön nervig sein, darum...

---

Dein Handy klingelt und du gehst nicht ran. Endlosklingeln kannst du vermeiden, wenn...

---

Auf deinem Handy gibt es viele Klingeltöne. Teste sie, wenn...

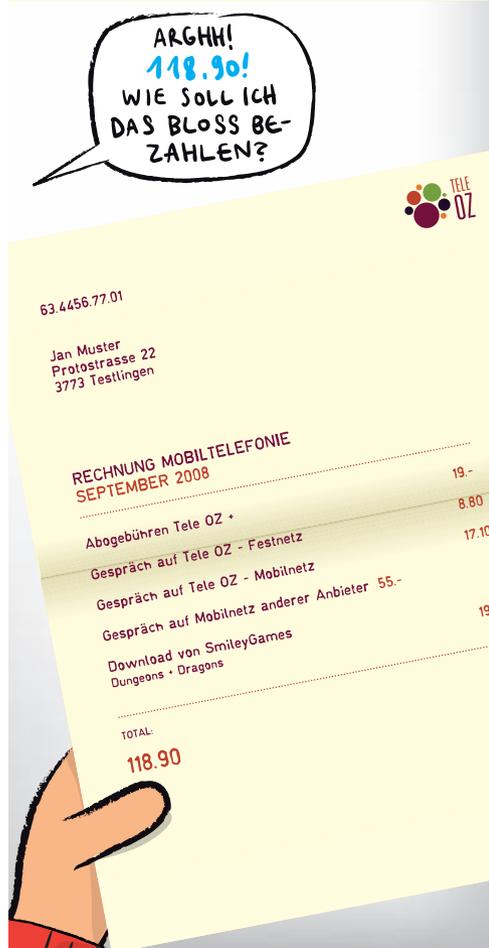
---

In Spitälern und Flugzeugen können Funkwellen technische Geräte stören, darum...

---

# KAPITEL 2 IN DIE KOSTENFALLE GETAPPT





## KAPITEL 2

# IN DIE KOSTENFALLE GETAPPT

Teil 2

Wie geht die Geschichte weiter?  
Gestalte deine persönliche  
Fortsetzungsgeschichte unter  
[www.handystar.ch](http://www.handystar.ch)  
Drucke deine Geschichte aus  
und klebe sie an dieser Stelle  
in dein Arbeitsheft.



# Handy umsonst?

«Sony Ericsson W350i inklusive Mini Speaker MPS-30 jetzt schon ab 1.-.» Ein toller Preis für ein Handy mit integrierter Kamera und mp3-Player, oder? Beim zweiten Hinschauen wird jedoch schnell klar, dass das günstige Angebot an Bedingungen geknüpft ist. Mit dem Kauf des Geräts zu diesem Preis schliesst du nämlich einen Vertrag ab, der dich für zwei Jahre an den Mobilfunkanbieter bindet. Während diesen zwei Jahren musst du neben den Kosten fürs Telefonieren, SMS und MMS verschicken eine monatliche Abonnementgebühr bezahlen. Anstatt, dass du das Gerät also auf einmal kaufst, zahlst du das Gerät während zwei Jahren ab. So einfach funktioniert der Trick mit dem Grathandy.

Jeder Mobilfunkanbieter bietet auch Angebote speziell für Jugendliche mit kleinerem Budget an. Eine echte Alternative zu den Abohandys sind die sogenannten «Prepaid-Handys» (prepaid = vorausbezahlt). Der Kauf eines Prepaid-Handys ist zwar teurer, dafür entfallen aber die monatlichen Abogebühren. Ein weiterer Vorteil der Prepaid-Handys ist, dass die Kosten für das Telefonieren und andere Dienste bereits im Voraus bezahlt werden. Hast du dein Guthaben, welches du auf dein Gerät geladen hast, aufgebraucht, musst du wieder zum Portemonnaie greifen, bevor du weiter telefo-

nieren kannst. So hast du jederzeit den Überblick über deine Handykosten.

## **Erstaunlich...**

*In der Schweiz sind an Silvester 2007 47,3 Millionen Neujahrswünsche per SMS oder MMS via Handy verschickt worden.*

Gerade Handyeinsteigerinnen und -einstiegern passiert es häufig – die Freude am neuen Gerät wird mit einer hohen Handyrechnung am Ende des Monats getrübt. Wie setzen sich Handykosten eigentlich zusammen? Für welche Dienstleistungen wirst du zur Kasse gebeten? Schauen wir uns doch an dieser Stelle Jans Handyrechnung aus der Geschichte etwas genauer an:

# Das geht ins Geld

Dies sind die monatlich wiederkehrenden Grundgebühren. Diese hat Jan mit dem Abschluss des Vertrags akzeptiert. Hier kann nichts eingespart werden.

Familie Muster besitzt ebenfalls einen Festnetzanschluss bei TELE OZ. Im September hat einige Male von seinem Handy aus zu Hause angerufen.

20 Sekunden oder 59 Minuten. Egal, wie lange ein Anruf dauert: TELE OZ verrechnet für jedes Gespräch 60 Rappen. Jan hat im September sehr viele kurze Anrufe gemacht. Eigentlich also wenig telefoniert und trotzdem viel bezahlt.

Was Jan nicht gewusst hat: Ein Anruf auf ein anderes Mobilnetz ist teuer. Das Plaudern mit Eva, die einen Handyvertrag bei einem anderen Anbieter abgeschlossen hat, hat 70 Rappen pro Minute gekostet!

Jan wollte sein Lieblingsgame auch auf seinem Handy spielen. Der Download aus dem Internet war eine einfache Sache, leider war auch diese Dienstleistung nicht kostenlos.

63.4456.77.01

Jan Muster  
Protostrasse 22  
3773 Testlingen

RECHNUNG MOBILTELEFONIE  
SEPTEMBER 2008

|  |       |
|--|-------|
| Abgebühren Tele OZ +                           | 19.-  |
| Gespräch auf Tele OZ - Festnetz                | 8.80  |
| Gespräch auf Tele OZ - Mobilnetz               | 17.10 |
| Gespräch auf Mobilnetz anderer Anbieter        | 55.-  |
| Download von SmileyGames<br>Dungeons + Dragons | 19.-  |
| TOTAL:   |       |
| <b>118.90</b>                                  |       |

# Arbeitsauftrag Handykosten

Wenn du ein neues Fahrrad kaufen willst, informierst du dich im Veloladen nach der Ausstattung und dem Verkaufspreis der verschiedenen Modelle. Hast du dich für ein Modell entschieden, zahlst du dem Händler den gewünschten Preis. Mit dem Begleichen der Kosten bist du der neue Besitzer oder die neue Besitzerin des Fahrrads geworden. Anders als beim Kauf des Fahrrads fallen aber beim Kauf des Handys neben dem Kaufpreis zusätzlich laufende Kosten für die Benützung des Geräts an. Etwas, was du bei der Anschaffung eines Handys immer bedenken solltest.

Handy, SIM-Karte, Gesprächsgebühren, Abonnementsgebühren – alle diese einmaligen und wiederkehrenden Kosten fallen bei dem Gebrauch des Handys an. Was kostet ein Handy eigentlich genau? In diesem Arbeitsauftrag machst du dich auf die Suche nach offenen und versteckten Handykosten.

## AUFTRAG

1. Öffne auf dem Computer den Internetbrowser und gib in die Adresszeile den Namen eines Mobilfunkanbieters ein (z.B. [www.swisscom.ch](http://www.swisscom.ch), [www.orange.ch](http://www.orange.ch), [www.sunrise.ch](http://www.sunrise.ch)).
2. Öffne den Online-Shop.

3. Wähle im Shop ein Handy aus, das dir gefällt, und schau dir den dazugehörigen Preisplan an. Entscheide dich, ob du das Gerät mit oder ohne Abonnement kaufen willst.
4. Trage nun die Angaben in die entsprechenden Felder der Tabelle ein.
5. Rechne aus, welche Kosten für die Nutzung des Handys in einem Jahr anfallen.

## Material

Arbeitsheft

Schreibzeug

Computer mit Internetanschluss

Evtl. Prospekte von verschiedenen Mobilfunkanbietern

## Zeit

40 Minuten

## Arbeitsform:

Einzelarbeit

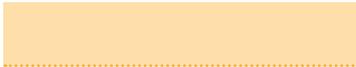


Name des Geräts ..... Mobilfunkanbieter: .....

Abonnement:  Ja, Abolauzeit .....  Nein .....

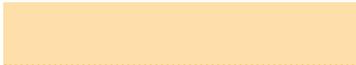
**Einmalige Kosten**

Anschaffungspreis ..... SIM Karte .....

Total einmalige Kosten 

**Wiederkehrende Kosten (pro Monat)**

Abogebühren ..... *30 Anrufe unter einer Stunde auf das gleiche Mobilfunknetz* Gesprächsgebühren ..... *15 Minuten auf anderes Mobilfunknetz* Gesprächsgebühren ..... 50 SMS .....

Total wiederkehrende Kosten 

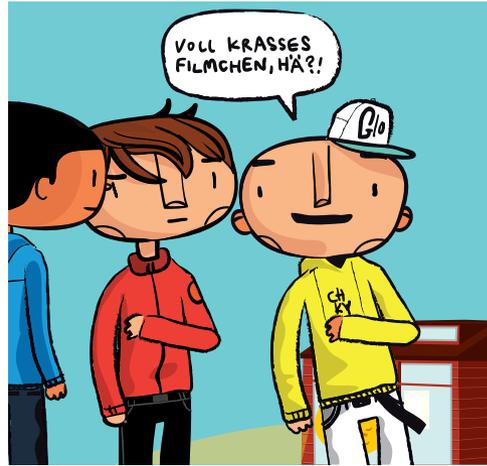
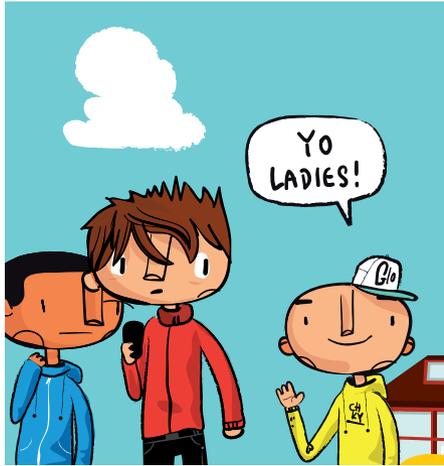
**Jährliche Kosten**

Einmalige Kosten  Wiederkehrende Kosten x 12 

Total jährliche Kosten 

# KAPITEL 3 DER UNERWÜNSCHTE HANDYFILM





## KAPITEL 3

# DER UNERWÜNSCHTE HANDYFILM

Teil 2

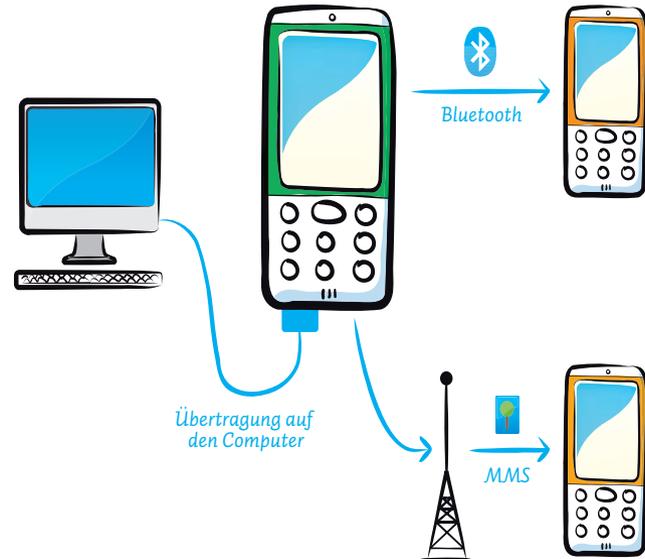
Wie geht die Geschichte weiter?  
Gestalte deine persönliche  
Fortsetzungsgeschichte unter  
[www.handystar.ch](http://www.handystar.ch)  
Drucke deine Geschichte aus  
und klebe sie an dieser Stelle  
in dein Arbeitsheft.



# Das Handy - der Alleskönner

Kurzmitteilungen schreiben, Bilder knipsen, Musik hören und Videos anschauen. Mit Handys von heute kannst du mehr als bloss telefonieren – sie bieten eine Reihe von weiteren interessanten Funktionen. Besonders beliebt bei Jugendlichen ist das Anschauen und Weiterschicken von Kurzfilmen und Fotos mit dem Handy. Für das Weiterleiten von Mediendateien gibt es verschiedene Möglichkeiten. Fotos und Töne lassen sich per MMS (Multimedia Messaging Service = «Multimedia Benachrichtigungsdienst») über das Mobilfunknetz verschicken.

Eine andere Möglichkeit zur Übertragung von Mediendateien von Handy zu Handy ist die Funktechnologie Bluetooth (beachte dieses Zeichen  auf deinem Handybildschirm). Hier werden Bilder und Töne direkt zwischen zwei Handys per Funk übermittelt. Ebenfalls eine beliebte Form der Weiterverbreitung ist das Übertragen von Bildern und Tönen auf den Computer und von dort aus das Hochladen auf eine Webseite im Internet.



Zugegeben. Nicht alle Fotos und Videos, die auf den Handys die Runde machen, sind der Hit. Bildaufnahmen, welche die einen lustig finden, lösen bei anderen bloss Kopfschütteln aus, weil sie die Bilder als dumm, abstossend oder sogar verletzend empfinden. Es gibt auf dem Handy Formen von Darstellungen, die nicht bloss die Grenze des guten Geschmacks überschreiten, sondern klar verboten sind. Für Ton- und Bildaufnahmen auf dem Handy gelten nämlich die gleichen Regeln wie für Bilder, Töne und Filme im Fernsehen, im Radio, im Internet, in Büchern oder Zeitschriften. Doch wo hört der Spass auf?

Das Gesetz legt genau fest, welche Darstellungen verboten sind:

**§ TON- UND BILDAUFNAHMEN, DIE GRAUSAME GEWALTÄTIGKEITEN GEGEN MENSCHEN ODER TIERE DARSTELLEN.**

**§ TON- UND BILDAUFNAHMEN MIT PORNOGRAFISCHEN INHALTEN, WELCHE JUGENDLICHEN UNTER 16 JAHREN ZUGÄNGLICH GEMACHT WERDEN.**

Das Gesetz sagt weiter, dass nicht bloss das Herstellen, das Verkaufen und Verteilen von solchen Aufnahmen strafbar ist, sondern bereits das Speichern und Betrachten auf dem eigenen Handy.

## Nachgefragt...

- Hast du auch schon Bilder und Videos mit pornografischen oder gewalttätigen Inhalten zugeschickt bekommen?
- Wie reagierst du, wenn du Bilder zugeschickt bekommst, welche dich abstossen, dich verletzen und anekeln? Sprichst du mit dem Absender oder Absenderin der Bilder? Zeigst du die Bilder deinen Freunden, Freundinnen oder Eltern?
- Was machst du, wenn du weisst, dass Kollegen und Kolleginnen illegale Mediendateien auf dem Handy gespeichert haben? Schaust du weg oder sprichst du die Personen auf die Bilder an?

# Arbeitsauftrag Gewaltvideos

«Eine Gruppe von Jugendlichen verprügelt einen Mitschüler, filmt die Tat mit dem Handy und stellt den Film anschliessend ins Internet». «Ältere Schüler bieten auf dem Pausenplatz jüngeren Schülern illegale Gewalt- und Sexvideos auf dem Handy an».

Solche Meldungen stimmen nachdenklich und machen betroffen – doch leider sind in letzter Zeit solche oder ähnliche Meldungen in den Zeitungen immer häufiger zu lesen. Doch was kann man gegen den «Handy-Missbrauch» tun?

## AUFTRAG

Diskutiert in Vierergruppen, was man gegen die Erstellung und Verbreitung von Gewalt- und Sexvideos unternehmen könnte. Wie kann man Kinder vor solchen Bilddokumenten schützen? In vielen Schulen wird zurzeit ein Handyverbot diskutiert. Findet ihr diese Massnahme geeignet, um den Handymissbrauch in den Griff zu bekommen?

Haltet das Ergebnis eurer Diskussion in Stichworten in einem Gesprächsprotokoll fest. Tauscht eure Gedanken und Ideen anschliessend mit den andern Klassenkameraden und -kameradinnen aus.

## Material

Arbeitsheft, Schreibzeug

## Zeit

30 Minuten

## Arbeitsform:

Gruppenarbeit









# Impressum

**Impressum:**

Handystar – Sicher im Umgang mit dem Handy

**HERAUSGEBER:**

Forum Mobil, Bern | [www.forummobil.ch](http://www.forummobil.ch)

**AUTOR:**

Beat Habegger, LerNetz AG, Bern | [www.lernetz.ch](http://www.lernetz.ch)

**LEKTORAT:**

Annlis von Steiger, von steiger für medienprojekte, Bern | [www.fuermedien.ch](http://www.fuermedien.ch)

**GESTALTUNG:**

Christoph Frei, Bern | [www.chky.ch](http://www.chky.ch)

**BERATUNG:**

Peter Hidber, Forum Mobil, Matthias Vatter, LerNetz AG, Bern

**PROJEKTLEITUNG:**

Beat Habegger, LerNetz AG, Bern

**TECHNISCHE UMSETZUNG COMICATOR:**

Liip AG, Fribourg | [www.liip.ch](http://www.liip.ch)

1. Auflage 2008



WEITERE INFORMATIONEN UNTER  
[WWW.FORUMMOBIL.CH](http://WWW.FORUMMOBIL.CH)